

Benutzung 2008

von Martina Lüll

Statistik der Benutzungsbereiche	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Allgemeine Angaben zur Benutzung							
Aktive Benutzer	32.619	33.597	34.206	36.005	36.936	36.331	37.076
- davon student. Nutzer					19.067	18.769	19.325
Neue Benutzerausweise	10.838	10.719	11.033	11.239	11.300	10.714	10.992
Lesesaalbenutzungen insgesamt	296.620	278.866	258.632	298.622	311.721	318.602	332.828
Öffnungstage	284	287	251	294	290	290	292
			+ 22=273*				
Benutzung am Ort insgesamt							
Entleihungen	1.012.891	1.020.180	1.130.380	1.204.159	1.305.783	1.374.696	1.392.833
Tagesdurchschnitt	2.071	2.031	2.308	2.357	2.603	2.732	2.790
Vormerkungen	108.502	114.747	129.342	141.845	160.086	178.350	197.259
Verlängerungen	382.193	394.821	461.130	483.374	525.587	559.580	555.442
Mahnungen	65.238	62.459	72.945	74.859	83.844	82.087	94.400
Rückbuchungen	593.468	596.437	652.654	688.823	748.130	791.152	814.151
Fernleihe							
Aktiver Leihverkehr	48.338	42.234	52.450	69.508	88.625	89.534	87.509
ohne Verlängerungen	36.881	35.820	44.859	54.854	63.442	69.467	72.808
Verlängerungen Aktiver Leihverkehr	11.457	6.414	7.591	14.564	25.183	20.067	14.701
Passiver Leihverkehr	14.534	13.505	19.216	31.633	33.334	33.388	33.859

Mit knapp über 37.000 aktiven Benutzern und nahezu 1,4 Mio. Entleihungen im Jahr 2008 hat die WLB wiederum eine Nutzungssteigerung um 2% bzw. 1,3% im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen. Durchschnittlich werden 2.790 Medien pro Tag entliehen.

Die Quote der studentischen Benutzerschaft erhöhte sich auf 52%, v.a. Studierende der Universitäten Stuttgart und Tübingen nutzen unsere Bestände und Arbeitsplätze.

Die Intensität der Nutzung lässt sich an der Kennziffer „Vormerkungen“ ablesen. Der Anstieg um knapp 11% auf fast 200.000 bedeutet, dass jedes vierte Buch, das zurückgebucht wird, nicht mehr ins Magazin zurückgestellt, sondern sofort wieder im Selbstabholerbereich für den nächsten Entleiher bereitgelegt wird.

Die Lesesaalnutzung nahm um 4,5% zu. Wer allerdings in den vergangenen Wochen entweder im Hauptlesesaal, in den Sonderlesesälen oder auch nur auf der Foyer-Ebene eine Arbeitsmöglichkeit suchte, hatte mitunter Pech. Restlos alle, auch die versteckten und die zusätzlich ad hoc geschaffenen Arbeitsplätze waren belegt. Glücklicherweise war, wer irgendwo eine freie Steckdose fand. Die junge Nutzergeneration nahm es gelassen und breitete sich zwischen den Regalen auf dem Boden aus. Aber eigentlich ist das ein unhaltbarer Zustand. Die Bibliothek platzt aus allen Nähten. Die Anforderung an den Erweiterungsbau, 2015 insgesamt 475 Arbeitsplätze, v.a. dringend benötigte Gruppenräume, anbieten zu können, ist daher mehr als gerechtfertigt.

Im Durchschnitt der vergangenen Jahre wurden pro Jahr 10.976 neue Benutzerausweise ausgestellt. Gespannt darf man sein, wie sich die zum Mai 2009 angekündigte Einführung einer Jahresbenutzungsgebühr in Höhe von 30€ für den berufstätigen Nutzer auswirken und auch ob sich die Benutzerstruktur insgesamt ändern wird. Unabhängig von statistischen Analysen ist jedoch die entscheidende Frage, zu welchen Ergebnissen die Einführung der Gebühr in einer Gesamtabwägung führen wird. In die Waagschale zu werfen sind die Quote des Benutzerrückgangs, die Bruttoeinnahmen sowie der personelle Mehraufwand für ein aufwendigeres Anmeldeverfahren (jährliche Prüfung im Einzelfall, ob Gebührenbefreiungs- oder Ermäßigungstatbestände greifen). Anfang 2011 werden wir dazu mehr wissen.